

Haustierhilfe Lübeck: Eine Tafel für Tiere

Die Haustierhilfe Lübeck unterstützt seit zehn Jahren Tierhalter in finanzieller Not. Dafür sammelt sie Futterspenden und vermittelt Patenschaften. Eine Reportage aus dem Depot in St. Jürgen.



St. Jürgen. „Aki“ sieht aus wie eine Mischung aus Husky und Fuchs: Rotbraunes Fell mit weißem Bauch und ein dreieckiger, spitzer Kopf. Seine wachen Augen lassen den starken Charakter erahnen, der in diesem Rüden steckt. Der japanische Hütehund hat für Marion Schmitz das Leben wieder lebenswert gemacht.

„Nachdem vor zwei Jahren mein Lebensgefährte gestorben ist, bekam ich eine Depression“, erzählt die 54-Jährige. Dazu kam eine Operation, die sie für viele Monate an den Rollstuhl fesselte, und der Verlust ihrer Arbeit. Ihr Sohn schenkte ihr den Hund, dessen Freundschaft ihr aus der Krise half. „Er ist mein Therapiehund“, sagt sie.

Tafel für Haustiere

Aber Marion Schmitz bekam inzwischen ALG II und musste jeden Pfennig umdrehen. Die Haltungskosten für ein Tier können sich läppern: Zum Futter kommen Tierarztkosten, Busfahrkarten, Hundesteuer. Den Hund wegzugeben, war keine Option für sie. Dann fand sie die Haustierhilfe, die sie einmal im Monat mit einer Futterspende unterstützt. „Seitdem geht es viel besser.“

Der Verein Haustierrhilfe Lübeck ist eine Art „Tafel“ für Haustiere. Im Depot des Vereins in der Borsigstraße bekommen Tierhalter wie Schmitz einmal im Monat gespendetes Futter und bei Bedarf Beratung. Der Rentner Uwe Steinert kommt mit seiner weißen Terrier-Dame „Pöppi“ seit sechs Jahren hierher. Nun ist die zwölfjährige Hündin an Diabetes erkrankt und braucht deshalb spezielles Futter. Vereinsvorstand Thomas Balzer sucht zwischen den Regalen und großen Plastikkisten danach. „Wir haben viel zu wenig Futter ohne Getreide und für Diabetiker“, sagt er und schlägt Steinert vor: „Lassen Sie sich von der Tierärztin bescheinigen, was ‚Pöppi‘ braucht und wie viel das kosten wird, dann machen wir eine Tier-Patenschaft.“

Unterstützung bei hohen Tierarztkosten

„Pöppi“ hat schon eine solche Patenschaft für Insulinspritzen und eine monatliche Blutanalyse, Kostenpunkt: 70 bis 80 Euro. Damit „Pöppi“ eine gute Behandlung bekommt, übernimmt diese Kosten ein Pate. Die Haustierrhilfe hat sich auch an einer Operation beteiligt, die die Krankenversicherung des Tieres nicht vollständig übernehmen wollte.

Auch die Katze „Mia“ braucht wahrscheinlich bald eine Insulin-Behandlung, die Haustierrhilfe hat dafür schon Unterstützung zugesagt. „Demnächst habe ich einen Tierarzt-Termin. Ich fürchte, sie hat Diabetes“, sagt Steffi Teschendorf. Seit vergangenem Jahr bekommt sie für ihre zwei Katzen Futter von der Haustierrhilfe. Sie selbst ist nach einer Fuß-OP krank geschrieben und kann wohl nicht in ihren Pflegeberuf zurückkehren. Zu Hause hat sie außerdem zwei pflegebedürftige Eltern und die behinderte Tochter ihres Mannes. „Bei uns wird es nie langweilig“, sagt sie.

Gesundheitsmobil für Tiere

Nicht alle Klienten der Haustierrhilfe können zu den Depots in St. Jürgen und Travemünde kommen. „Wir hoffen, dass wir dieses Jahr ein Gesundheitsmobil für Tiere anschaffen können“, verrät Balzer. 2020 hat der Verein ein Budget von 39 000 Euro zur Verfügung, davon kommt der größte Teil aus Spenden. „Wenn ich die Hilfe hier nicht mehr benötige“, sagt Steffi Teschendorf, „möchte ich etwas zurückgeben, dann werde ich selbst spenden.“

Dass auch in Corona-Zeiten Futter abgeholt werden kann, ist für die Haustierhalter wichtig. Während die Termine im März ausfallen mussten, geht es jetzt weiter. „Die nächste Futterausgabe am Sonnabend, 18. April, ab zehn Uhr findet statt“, versichert Thomas Balzer. „Wegen der Schutzmaßnahmen müssen die Tierhalter nur draußen warten.“

Lesen Sie auch:

- [Haustierhilfe erfüllt die Wünsche von Hund und Katze](#)
- [Lübecks heimliche Helden: Haustierrhilfe bekommt Rotary-Förderpreis für ehrenamtliches Engagement](#)
- [Wegen Kündigung: Haustierrhilfe steht vor dem Aus](#)
- [Eine Tafel für Hund und Katze](#)

Von Friederike Grabitz